



Alte Männer I - Der Stier

Dann wollen wir mal. Zuerst Traumtänzerin, dann patar.

@Traumtänzerin:

Zitat: mir hat deine Geschichte sehr gut gefallen. Und es wundert mich, dass bisher noch niemand sich dazu aufgerafft hat, seinen Senf dazu zu geben.

Dankesehr!

Ja, man denkt immer, vor dem ersten Kommentar, es wird ne Nullnummer. Und dann eben doch nicht.^^

Zitat: Ich hoffe, es stört dich nicht, dass ich immer damit ankomme, aber ich finde, dadurch kann ich die verschiedenen Aspekte meiner Meinung am besten beleuchten.

Warum sollte mich das stören? Alles bestens.

Zitat: Einen Spalt worin? Beschreibung wäre für Pingelige wie mich hilfreich. Vorschlag: ...durch einen Spalt im Holz (der Pforte) hinaus.

Pingelig, aber korrekt: wird gemacht.

Ebenso das: **Zitat:** Das "es" ist mir zu unpersönlich. Dem unaufmerksamen Leser entgeht, wer es da nun schallen lässt. Zwar nur im ersten Augenblick. Aber immerhin.

Vorschlag:

Zitat: Wenn seine Stimme nunmehr ein Krächzen, also ein ziemlich schwacher Laut ist, wie kann er dann vorher schallen?

"Schallen" war als Verstärkung seiner Stimme durch die Räumlichkeiten gedacht. Hab mir das angesehen. Wird nicht deutlich und damit präzisiert - danke für den Hinweis!

Hier

Zitat: Dass ein Kerker verfällt, okay. Aber ein Lebewesen?! Das kann verenden. Vorschlag:

Soll er doch verfallen und mich unter sich begraben. (Es ist mir gleich)

will ich aber stur bei meiner Variante bleiben! ^^

Zitat: Betonung respektiert. Aber eigentlich könnte man das markierte "sie" auch weglassen.

Ja, könnte. Das muss ich dennoch überdenken, weil mir das so gefällt...

Zitat: Leicht ironische Bezeichnung, ist sie ausgesprochen von einem Menschen. Wäre "Seerate" nicht auch für dich okay?

Nein, bitte nicht! Seemann, das muss!

Zitat: Eine einstürzende Welt. Hier drängte sich mir der Verdacht auf eine Relation zum Labyrinth des Minotauros zu ziehen. Seine "Welt" ist das Labyrinth. Sehr schön! Ach ja, und ich glaube, du meinst "Seuche" und nicht "Sieche".

Vielen Dank dafür!

Sieche/Seuche: Hab ich schon erläutert. Ich meinte die Sieche. ;)

Übrigens hat man die Pest "früher" als solche nicht bezeichnet, sondern sie u.a. "Sieche" genannt.



Alte Männer I - Der Stier

Zitat: Hier ist mir der Übergang von der Frage der Ratte etwas zu abrupt. Vorschlag: Er antwortete nicht und betrachtete die Karte.

Die manchmal erschreckend beengende 500 Wörter Begrenzung hat mir den Übergang erschwert, ja.
Darum: okay.

Das

Zitat: Vorübergehen und kriechen. Beides Arten der Fortbewegung, die du - finde ich - vielleicht besser mit einem "und" als mit einem bloßen Komma verbunden hättest. Radikaler Vorschlag:

Ich höre die Türen mir nachflüstern, wenn ich vorübergehe und gleich einem Kind durch verschwindende Tunnel krieche.

werde ich überdenken - danke.

Danke und ja, ist gut so:

Zitat: Bin begeistert von "Bin ich mehr bis "Bin ich nicht auf nur eine Ratte..."
Selbstzweifel/Verzweiflung des Stiers sehr schön ins bewegliche Bilder umgesetzt. Man kann mit ein bisschen Fantasie die Grundhaltung des immer fragenden und auf sich selbst zurückgeworfenen Menschen darin sehen. Einzige Pingelei an dieser Textpassage ist der letzte Teilsatz.

Vorschlag:

(...) fragte der Stier laut über das Pochen der Wachen gegen das Tor hinweg.

„Jetzt wirst du aber ausfallend“, sagte die Ratte.

Zitat: Die zertrümmerten Reste dieses Materials schlicht als "Staub" zu bezeichnen, ist mir zu wenig. Vorschlag: Adjektiv hinzufügen, z.B. bröselig
Ja, das Horn. Hat mir Kopfzerbrechen bereitet, weil es eigentlich nicht stauben würde im engeren Sinne...
Derzeit betrachte ich es als künstlerische Freiheit, die mein Unvermögen an dieser Stelle verschleiert, wenn man so will.^^

Zitat: Weil Alter und Gram dein wahres Gefängnis sind!“, schrie sie nun.

Das ist die Quintessenz. Die Hauptaussage. Das Grundproblem/ Leiden des Stiers

Exakt. Eines von zweien. patar hat das erweitert, da komme ich dann noch zu in meiner Antwort.

Genau:

Zitat: Minotauros als Sinnbild für die heutige, von Regeln eingeschränkte, bequemliche und egozentrische Menschheit, die sich nicht mehr um ihre Umwelt kümmert. Oder vielleicht der frustrierte Gott, ganz ohne Elan und Ansporn, sich zu erheben. Über den Tellerrand hinauszusehen (das gilt auch für die Gesellschaft).

Zitat: Ein bloßes "Folgen" ist mir zu zahm. Der (ehemals) gigantische Minotauros schäumt vor Wut, er möchte diese erbärmliche Ratte zertrampeln, die ihn so sehr in seinen mit Selbstmitleid getränkten Argumenten erschüttert hat. Deshalb lass den Stier bitte: rennen, verfolgen, nachsetzen oder ähnliche Wörter, die eine dynamische Fortbewegung bezeichnen!

Ist richtig. Meine Sorge war/ist, dass er auf seine alten Tage ZU dynamisch wirken würde. Ich schaue mal, ok?

Zitat: Schönes Ende. Auch wenn mir die (meiner Meinung nach) durch den Stier dargestellte heutige Gesellschaft leid tut.



Alte Männer I - Der Stier

Danke. Und ja, mir auch.
Komme ich bei patars Rezension noch zu.

Zitat: Wie bereits erwähnt, empfinde ich deine Darstellung des Minotauros als eine sehr gelungene Charakterisierung des heutigen Zeitgeistes bzw. der heutigen Gesellschaft der Egozentriker, die in ihrem Selbstmitleid zerfließen und letztendlich daran zugrunde gehen werden.

Vielen Dank für die Analyse und die zahlreichen Anmerkungen und Vorschläge! :)

Gruß

Tom

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).